

Wem geht / ging es im Referendariat auch so schlecht?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 23. Juli 2018 10:11

Zitat von Veronica Mars

Dazu kommt, dass ich extreme Prüfungsangst habe. So richtig bewusst war mir das vor dem Referendariat auch nicht. Bei dir klingt es ja auch ein Bisschen danach....

Wenn ich überlege was an mir alles kritisiert wurde (incl. nicht so toller Noten für die Lehrproben) und was ich jetzt in der Schule für positives Feedback von Kollegen und Schulleitung bekomme, dann passt das echt nicht zusammen. (So stark kann sich meine Persönlichkeit und meine Unterrichtstechnik ja von vor den Sommerferien - im Ref - zu nach den Sommerferien - als Studienrat - nicht verändert haben. 😊)

Hallo Veronica,

ich danke dir für die (ich glaube echt nützlichen) Tipps. Ich wollte halt allen Erwartungen gerecht werden und die waren schon so, dass jede Stunde auf Lehrprobenniveau sein sollte. Einmal habe ich das nicht gemacht und es wurde mir sofort vorgehalten. Daher hatte ich für die UBs im Schnitt jeweils nur 1-2 Tage (und die auch nicht voll) zur Vorbereitung. Zeit für Videoaufnahmen oder vorstrukturierte Tafelbilder bleibt da natürlich keine... 😊

Prüfungsangst hat sich bei mir erst jetzt entwickelt in letzter Zeit, weil ich das Gefühl bekommen habe, dass ich machen kann, was ich will, es wird sowieso am Ende nur auf den gefundenen Fehlern herumgehackt. Ich empfinde das Klima als vergiftet und das treibt meine Nervosität extrem nach oben.

Wahrscheinlich bist du jetzt wieder "Persönlichkeit", vorher warst du in jeder Stunde - je nach Anforderungsprofil - jeweils eine andere sogenannte "Lehrerpersönlichkeit" und damit irgendwas, aber nicht das, was dich als Person ausmacht. So, jetzt werde ich vermutlich wieder zerfleischt von der Lehrerpersönlichkeits-Fraktion. Das nehme ich aber gerne hin. 😊

der Buntflieger